

Lateinische und romanische Lehnwörter im Neugriechischen.

Im dritten und vierten Teil seiner Neugriechischen Studien (Sitzungsberichte der Wiener Akademie, phil.-hist. Kl. 132. Bd. 1895) hat Gustav Meyer die lateinischen und romanischen Lehnwörter im Neugriechischen zusammengestellt. Seine dankenswerten Arbeiten zeigen, wie dringend das Bedürfnis nach einem einigermaßen vollständigen Wörterbuch der neugriechischen Volkssprache ist. Dafs die vorhandenen im höchsten Mafse lückenhaft sind, weifs jeder Kundige: es fehlen darin — und sind deshalb auch G. Meyer entgangen — die gewöhnlichsten und verbreitetsten Wörter der Umgangssprache. Besonders wir Deutschen sind mit neugriechischen Wörterbüchern schlecht bedacht, während sich z. B. die Franzosen (man denke an Du Cange, Sommevoire [Somavera], Legrand) von jeher mehr mit dem Lexikalischen beschäftigt haben. Auch über die Verbreitung der meisten Wörter sind wir sehr mangelhaft unterrichtet: vieles, was in den Idiotika verzeichnet wird, weil es der Schriftsprache fremd ist, ist weit über die Grenzen des betreffenden Dialekts verbreitet. Der Fremde empfindet naturgemäfs diesen Mangel an lexikalischen Hilfsmitteln weit lebhafter als der einheimische Forscher; was ich im Folgenden zu G. Meyers Verzeichnissen nachtrage, ohne systematisch dafür gesammelt zu haben¹⁾, wird vermutlich von Griechen leicht vermehrt werden können. — Zunächst einiges zu den lateinischen Lehnwörtern.²⁾

βινάρια, tsakon. *binária* 'Zwillinge', offenbar zu lat. *binarius*. Auch das sonst übliche *γέμελλα*, *γύμελλα* ist lateinischen Ursprungs (G. Meyer, Rom. Lehnw. 23).

1) Wo keine andere Quelle angegeben ist, beruhen meine Angaben auf Notizen, die ich mir während einer griechischen Reise gemacht habe.

2) Ich setze *b* und *d* an Stelle der üblichen Schreibweisen *μν* und *νν*, die zweideutig sind, nämlich *b* und *mb*, *d* und *nd* bedeuten können. *adío* und *andío* sind in neugriechischer Schreibung gar nicht zu unterscheiden.

γούρι 'τυχερό, Glückszufall' (Thera), *όγουρί* Legrand, aus vulgärlateinischem *agūrium* = *augurium* (ital. *augurio*, franz. *bon-heur*).

δελικᾶτος 'ίσχνός, schlank' (Sparta) = lat. *delicatus* fein, zart.

καλαμάρι 'Tintenfals': *καλαμάριον* ist seit dem 5. Jahrhundert n. Chr. bezeugt, s. Sophocles Lexicon s. v., Corp. Gloss. Lat. II 337, 14, *καλαμάριον* Leontios v. Neapolis S. 7, 17 Gelz. Das Wort ist doch wohl lateinischen Ursprungs — vgl. *theca calamaria* Sueton. Claud. 35, ital. *calamajo* —, obwohl griechischer Ursprung nicht gerade undenkbar ist, da die Endung *-ārium* frühzeitig ins Griechische gedrungen ist.

κονδίτον 'gewürzter Wein' wird von G. Meyer unter den romanischen Lehnwörtern S. 37 angeführt; es ist aber älter, da schon das Edictum Diocletianum II 17 *κονδεῖτον* = *conditum* hat; in der Litteratur begegnet es bereits bei Oribasios, Alexander von Tralles und Paulus von Aigina (Blümner, Maximaltarif des Diocletian, Berlin 1893, S. 71). Ebenso gehört *βουρδονάρις* 'Maultiertreiber' (G. Meyer, Rom. Lehnw. 19) = *βουρδονάριος* *burdonarius* Ed. Diocl. VII 17 unter die lateinischen Lehnwörter.

κουμοῦνι 'κόμμα, φατρία' (*Μανωλακάκης, Καρπαδικά* S. 197) ist wohl nicht lat. *commune* 'Gemeinde', sondern Ableitung von *κόμμα* mit regelmässigem Übergang von unbetontem *ο* vor Labial in *υ*.

λάμνα = lat. *lamina* findet sich schon in den Acta S. Marinae p. 22, 9 ed. Usener.

παβόνι 'Pfau', in Bova *παόνι*, führt G. Meyer, Rom. Lehnw. 67, auf ital. *pavone* zurück, aber schon im Ed. Diocl. XVIII 9 kommt *παόνιον* (IV 40 *πάων*) vor, Corp. Gloss. Lat. III 318 *παός* *paou*.

όεκοπεράρω wurde mir in Philoti auf Naxos mit der Bedeutung 'οίκονομῶ' angegeben und scheint = lat. *recuperare*, aber mit mir unklarer Bedeutungsentwicklung. Nach Mitteilung von Krumbacher kommt das Wort auf Samos im Sinne von 'sich erholen' vor.

όετσίνα 'Harz' wird wohl von Wilh. Meyer, Simon Portius S. 81, mit Recht auf lat. *resina* statt auf griech. *όητίνη* zurückgeführt. Hierfür spricht ein wenig auch der Ausgang *-α*, der freilich auch bei sehr vielen griechischen Substantiven durch analogische Neuerung eingetreten ist (Hatzidakis, Einleitung S. 85 ff.). Nichtgriechische Gelehrte schreiben zwar vielfach *όετσίνη* statt *όετσίνα* (Schmidt, Ngr. Wörterb. s. v.; Foy, Lautsyst. S. 56; W. Meyer a. a. O.; Legrand, Dict. s. v.; Thumb, Handbuch der ngr. Volksspr. S. 19), aber das scheint ein eingerosteter Irrtum: in Athen wurde mir versichert, daß es nur *όετσίνα* gebe, wie auch *Σκαρλάτος Βυζάντιος, Μιτσιτάκης, Γιαννάρις* haben; vielleicht beruht *ή όετσίνη* auf Mißverständnis des deminutiven *τό όετσίνι*. Lat. *ē* ist in der Regel durch ngr. *i* vertreten (G. Meyer,

Lat. Lehnw. S. 5), aber unbetontes *i* erscheint auch als *ε*; in *ῥετσίνα* kann auch die Nachbarschaft des *ρ* eingewirkt haben; vgl. pont. *ῥενίζω* = *ῥινίζω*, *ῥεχάνι* = *ὀρίανον* (Hatzidakis, Einleitung S. 333). Zu *τσ* = lat. *s* vgl. *τσεκούρι* 'Beil' = *securis*.

σκάλα ist in der Bedeutung 'Landeplatz', welche schon Pollux I 93 kennt, nicht bloß kretisch, sondern gemeingriechisch (vgl. *Σκαρλάτος Βυζάντιος* s. v.); so heisst z. B. der Hafen von Leonidi.

φαιλόνη 'Mäntelchen, Mefsgewand' mit Metathesis aus *φαινόλιον*, lat. *paenula*. Im Edictum Diocletianum XIX 51 *φαινουλα*, aber 52 *παίνουλα*, in dem megarischen Exemplar *πένουλα*. Das *φ* ist wohl durch volksetymologische Verknüpfung mit *φαίνα*, *φαινόλις* 'leuchtend' veranlaßt. Bei Hesych. s. v. *φαινόλα*, Rhinthon bei Pollux VII 61 *φαινόλας*; Corp. Gloss. Lat. II 469, 40: *φαινόλης τὸ καλούμενον φενόλιον* haec penula; ebd. III 323, 18 *φενόλη*; in dem Colloquium III 657, 13 begegnet schon mit Umstellung *φελόνη*.

φουνδάρω 'auf den Grund senken, werfen (vom Anker), herunterwerfen' (z. B. Thera, *Παρνασσός* X 519): lat. *fundare*, in der späteren Latinität 'demergere' (Du Cange s. v.).

In Meyers Verzeichnis der romanischen Lehnwörter vermißt man unter anderem namentlich mehrere nautische Ausdrücke, die die venezianischen und genuesischen Kauffahrer der griechischen Sprache bekanntlich in großer Menge zugeführt haben. Mit Absicht übergangen sind die internationalen Kulturwörter französischen Ursprungs, die der herrschende Purismus übrigens gern durch griechische ersetzt, z. B. *μπιλλέτο* = *εἰσιτήριον* 'Billet', *μπαγκιέρης* = *τραπεζίτης* 'Bankier', wie ja auch die italienischen Lehnwörter durch griechische verdrängt werden, so *ραζέττα* durch *ἑφημερίς*, *πόστα*, das kaum noch verstanden wird, durch *ταχυδρομείον*, *ἀβουκάτος* durch *δικηγόρος* u. s. w. (Hatzidakis, Einleitung S. 259). Eine Anzahl Wörter, die man in der romanischen Liste vergebens sucht, findet man nachträglich in der lateinischen, obwohl G. Meyer ihren italienischen Ursprung nicht verkannt hat, z. B. *καδένα* 'Kette' = venez. *cadena* Lat. Lehnw. u. *κατήνα*, *καννέλλα* 'Zimt' = ital. *cannella* Lat. Lehnw. u. *κάννα*, *καππότο* 'Oberkleid', *καπέλο* 'Hut' = ital. *cappotto*, *cappello* ebd. u. *κάππα*. — Nicht klar geworden ist mir, nach welchem Gesichtspunkt die Dialekte der ionischen Inseln berücksichtigt sind. Es wäre zu billigen gewesen, wenn diese Mundarten, die ja von italienischen Fremdwörtern wimmeln und in dieser Beziehung mit dem normalen Griechisch nicht auf eine Linie gestellt werden können, ganz beiseite gelassen worden wären. G. Meyer hat sie aber vielfach herangezogen, ohne doch die ihm bekannten Quellen (wie die Komödie von *Γουζέλης*, *ὁ Χάσης*) im entferntesten

auszuschöpfen. Ich berücksichtige in den folgenden Nachträgen diese Dialekte nicht.¹⁾

ἀδίο = ital. *addio*. Das Fehlen dieses so gewöhnlichen und verbreiteten Wortes ist wohl die auffälligste Lücke in Meyers Sammlung, aber man sucht es auch in den Lexicis von Legrand, *Σκαρλάτος Βυζάντιος*, Schmidt u. s. w. vergeblich. Neben *ἀδίο* kommt *ἀνδίο* vor mit Ersatz von ital. *dd* durch *nd*, einem Lautvorgang, auf den ich bei anderer Gelegenheit zurückzukommen gedenke. Die Griechen gebrauchen das Wort nicht nur beim Abschied, wo andere Formeln wie *᾽ς τὸ καλό, ὦρα καλή* ebenso häufig sind, sondern gemäfs seiner wörtlichen Bedeutung „Gott befohlen!“ auch bei der Begegnung, wie etwa die Süddeutschen „Grüfs Gott!“. Die Anwendung des ital. *addio* ist wenigstens dialektisch eine beschränktere: in Sicilien wird es, wie man mir dort sagte, nur beim feierlichen Abschied, beim letzten Lebewohl, das man dem Verstorbenen ins Grab nachruft, gebraucht; sonst sagt man *a rivederla* (*a rivederci*). Ähnliches gilt ja auch für franz. *adieu*, das vorzugsweise beim feierlichen Abschied gebräuchlich ist, während im übrigen *au revoir* und andere Ausdrücke üblich sind.²⁾

ἀμβάρι ‘ἀποθήκη τοῦ πλοίου’ (*Σκαελλάριος, Κυπριακά* II 121, aber nicht blofs kyprisch), auch ‘Kornmagazin, Scheune’ (Legrand), gehört vielleicht zu dem von G. Meyer, Rom. L. 10 verzeichneten *ἀμπάρα, μπάρα* ‘Riegel’ = ital. *barra*: man vergleiche etwa die Bedeutungsentwicklung von *claustrum*: *Kloster*.

ἀντέννα ‘Rae’ (z. B. in dem Gedicht *Δελτίον τῆς ἱστορ. καὶ ἐθνολογ. ἐταιρίας* I 473 ff.): ital. *antenna*.

ἀρρέστο ‘in Haft’ (litterarischer Beleg *Βυζάντιος, Βαβυλωνία* II. Akt, 3. Scene: *θὰ πᾶς ἀρρέστο*) = ital. *arresto*.

βαγατέλλα ‘Kleinigkeit’ (*Δελτ. a. a. O.* 474): ital. *bagatella*.

βεξουιάρω = ital. *bisognare* wurde mir auf Naxos mitgeteilt.

βιελέττα ‘Nelke’ (Thera): ital. *violetta* ‘Veilchen’. Vgl. G. Meyer, Lat. L. 15.

1) Eine Reihe von Wörtern hat schon Psichari in seiner Anzeige der Ngr. Stud. IV, Revue critique 1895, II. Bd. S. 275, nachgetragen: ich habe diese deshalb in meiner Liste übergangen.

2) Für den Sprachgebrauch bezeichnend scheint folgende Stelle aus einem Pariser Roman, Delvau's *Les amours buissonnières* S. 33: Horace sagt zu Louise beim Abschied nach einem Spaziergang: „... *Adieu donc!*“ — „*Adieu? Vous me dites cela comme si nous ne devions plus nous revoir. Ne le voulez-vous donc pas?*“ — „*Je veux tout ce que vous voudrez, ma chère enfant.*“ — „*Vous m'avez déjà dit cela ceite nuit Au revoir donc!*“ — „*Au revoir, Louise.*“ Freilich darf die Sprache der Romane nur mit Vorsicht für die Feststellung des lebendigen Sprachgebrauches verwertet werden.

βίρα 'ziehe hoch!', Schiffskommando an den Matrosen, der die Winde für den Kran oder den Anker besorgt: ital. *virare*; vgl. Boerio, Dizionario del dialetto veneziano u. *virár* 'volgere l' argano che sta in terra per mettere in banda il bastimento e carenarlo'. Gegensatz zu *βίρα* ist *μαίνα*.

βουοπρέσα 'Bugsriet' (*Δελτ. Ιστ. έταιρ. I 473*): it. *bompresso*.

βράβο führt Meyer, Rom. Lehnw. 63 in der Bedeutung 'ja, das sollte ich meinen' aus Syra und Epirus an. Es ist aber gemeingriechisch als Ausdruck des Beifalls wie ital. *bravo* und wird gewöhnlich mit einem etwa um eine große Terz höheren Ton auf der letzten Silbe gesprochen, während die erste den expiratorischen Accent trägt. Als Beleg für die Verwendung des Wortes diene die *Βαβυλωνία* III. Akt, 13. Scene und die Beispiele bei Mitsotakis, Prakt. Gramm. S. 215. 216. 218. — *Σμπράβος* 'tapfer', *Νεοελλην. Ανάλεκτα* I 1, S. 117, *μπραβοῦρα* 'Tapferkeit', ebenda, = ital. *bravo*, *bravura*; zum anlautenden *σ* vgl. *sbravata*, *sbravazzone*.

βουκαπόρτα 'das Loch, durch das die Ladung in den Schiffsraum herabgelassen wird' aus ital. *buca* und *porta*.¹⁾

γαλόνι = ital. *galeone*, Art großer Schiffe.

δούπλα ein Geldstück (*Δελτ. Ιστ. έτ. I 477*): franz. *double*.

έβίβα steht bei Meyer, Rom. L. 27, als kretischer Ausdruck für 'Flintenschüsse als Freudenbezeugung' (nach *Βλαστός, Ό γάμος έν Κρήτη* S. 153): es ist jedoch gemeingriechisch als Zuruf, besonders beim Zutrinken.

ζελατίνα 'Guillotine' (Tripolitsa) = ital. *ghigliottina*, franz. *guillotine*. Daneben *καρμανιόλα* in derselben Bedeutung (Meyer S. 34) auch peloponnesisch.

καλάρω 'herablassen, hissen' (z. B. *Δελτ. Ιστ. έτ. I 471*): ital. *calare*, das seinerseits auf griech. *χαλάω* zurückgeführt wird.

Neben *κάρμα* kommt auch *κάλμα* 'Windstille' = ital. *calma* vor, auch außerhalb von Naxos.

καλουμάρω 'am Seil herablassen' (Thera, *Παρνασσός* X 522) ital. *calumare*.

κάνδρα 'Bildnis' = ital. *quadro* (vgl. Meyer S. 29 u. *κάνδρο*) ist auch peloponnesisch.

κανόνι 'Kanone': ital. *cannona*, franz. *canon*. *κανονιέρης*: ital. *cannoniere*.

1) *βίμα iránta* hörte ich von einem Kapitän in der Bedeutung 'ένα πανί εις τὸ πλοιον πίσω ἢ ἐπίδρομος'. Doch vermag ich einen entsprechenden ital. Ausdruck weder in Parrilli's Vocabolario militare di marineria noch bei Tonello zu finden.

κολοράδο κρασί erwähnt Πεταλᾶς, *Θηραϊκῆς γλωσσολογικῆς ὕλης τεύχ. α'* S. 94, in der Bedeutung 'ὁ μέλας οἶνος': wie man mir aber auf Thera sagte, nennt man so nur gefärbten Wein, d. h. Weisswein mit Rotwein gemischt.

κόμει σὶ ντέβε = ital. *come si deve* 'comme il faut', Naxos, *Νεοελληνικὰ Ἀνάλεκτα* II S. 84.

κομβάσσο 'Kompaß' (erwähnt auch von Deffner in Curtius' Studien IV 318) = ital. *compasso*. Auch *bussola* ist übernommen (Meyer, Rom. Lehnw. u. *μπούσουλα*).

κουτραμεντζάνα, *Δελτ. ἰστ. ἐτ.* I 475, geht jedenfalls auf ein ital. *contramezzana* zurück, das ich aber in Lexicis nicht verzeichnet finde.

κόστα *Δελτ. a. a. O.*: ital. *costa* 'Seite'.

κορράζω 'ermüden' erwähne ich nur, um an Stelle der unrichtigen Herleitung aus ital. *curarsi* eine andere Etymologie zu setzen. Das Wort ist wohl von *κουρά* 'Schur' abgeleitet mit derselben Bedeutungs-entwicklung wie deutsch *scheren* 'quälen', *Schererei* 'ermüdende Plackerei'; auch altgriech. *κείρω* wurde bekanntlich übertragen für 'verwüsten, vernichten' gebraucht. Hatzidakis, Einl. S. 106 Anm., verbindet *κορράζω* mit *κόρος* 'Überdruß', *κορώνω* 'πληροῦμαι, φθάνω εἰς ἀκμήν'; aber die allerdings nicht ganz klare Bedeutung, die das Verbum bei Theophanes (I p. 448, 9 de Boor: *κάκεινος μαθὼν ἐκούρασε πάντας*) hat, scheint mir mit dieser Etymologie schwer vereinbar. Anastasius (II p. 296) übersetzt die Stelle: *qui cum haec didicisset, per medium omnes recidit*; Hatzidakis sucht darin den Sinn von *ἐτιμώρησε* od. dgl. — auf jeden Fall dürfte die Stelle obiger Etymologie günstiger sein.

λίρα = ital. *lira*. Der Plural *λίρες* wird wie *λεφτά, παρὰδες* für 'Geld' gebraucht; die Volkssprache kennt *χρήματα* nicht.

μαῖνα 'laß hinab!', Schiffskommando für den, der die Winde für den Anker oder Kran besorgt (Gegensatz *βίρα*, w. s.): vgl. Boerio, *Dizion. del dial. venez. u. maína* 'carica abbasso è un commando d'ammainare alcuna cosa'. G. Meyer, Rom. Lehnw. 47, verzeichnet *μαῖνώρω* 'streiche die Segel'.

μαῖστρα 'große Rahe': ital. *maestra*. Meyer führt unter den lateinischen Lehnwörtern S. 43 *μαῖστρα* 'Hauptsegel': venez. *maistro* auf.

πανδέλονι 'Hose' kommt im Peloponnes für *πανταλόνι* (bei Meyer, Rom. Lehnw. 68) vor.

Für *παροικέτο* 'δόλων' = ital. *parochetto*, Meyer a. a. O. 69, hörte ich *παρκέττο*.

πιλότος 'Lotse' = ital. *piloto*.

πολιτρέτο 'Bildnis' (Athen und sonst, z. B. in der Kynuria) = franz. *portrait*, mit Dissimilation von *r — r* zu *λ — ρ*.

προύβα 'Schiffsvorderteil' = genues. *prua* (serb. *prova*), prov. *proa*, franz. *proue*, die ihrerseits wieder auf griech. *πρόρα*, lat. *prora* mit dissimilatorischem Schwund des zweiten *r* (ital. *proda* mit anderer Dissimilation) zurückgehen.

πούπα 'Schiffshinterteil' = ital. prov. *porra*, franz. *poupe* (alban. *pyre*, G. Meyer, Alb. Wb. 357). *πούπη* 'krummer Rücken' (Du Cange s. v.), *πούπης* 'καμπούρης, κυρτός' (Du Cange, *Μανωλακάκης, Καρπαθιακά* S. 211), *πούπουρον* 'λοφίσκος' sind wohl von *πούπα* zu trennen, wenn schon Plautus *pyrris* scherzhaft für 'Rücken' gebraucht, und mit G. Meyer, Alb. Wb. 358, zu ital. *pyra*, *pyrola*, alban. *pyre* 'Hügel', *pyrullë* 'Rücken' u. a. zu stellen.

ῥεβέλλος 'widerspenstig' (von einem ungezogenen Jungen) hörte ich in Nimborio auf Thera. Vgl. Meyer, Rom. L. u. ῥέμπελος.

ῥεπετί: ital. *ripentire*, G. Meyer S. 76, kommt auch auf Karpathos vor: *Μανωλακάκης, Καρπαθιακά* S. 211: *ρεπετι* (ἐπὶ δειλιώντων) „τοῦ πῆγε ρεπετί“.

ῥεπούπλικο, auch ῥεπούμπλικο (Amorgos, *Δελτ. ἰστ. ἐτ.* I 634): ital. *repubblica*.

σιγάρο, auch τσιγάρο = ital. *sigaro*; *σιγαρέτο* = ital. *sigaretto*.

σιγόνδος 'ὁ δεύτερος πλοίαρχος ἢ γραμματικός', der auf den griechischen Dampfern die Billets kontrolliert und andere geschäftliche Angelegenheiten besorgt: ital. *secondo*, franz. *second* (geschrieben *second*) 'auf Handelsschiffen zweiter Offizier, Stellvertreter des Kapitäns.'

σκαπουλάρω, Kypros, *Σακελλάριος, Κυπριακά* II 129: ital. *scapolare* 'ablaufen'.

ταράτσα = ital. *terrazza* findet sich nicht blofs in Thera, sondern auch im Peloponnes.

τρατάρω 'traktieren', für einen Gast im Wirtshaus bestellen und bezahlen: ital. *trattare*. Auch das lat. *tractare* war in der Form *τρακταῖζω* ins Griechische gedrungen: *Acta Petri et Pauli* ed. Lips. p. 179, 7.

Für *τριγκέτα* 'ἀκάτιον, Vormastsegel' (G. Meyer, Rom. L. 91) hörte ich *τρίγκος*.

φλόκκος 'ἀρτέμων' = ital. *flocco* 'vela triangolare che si spiega da prora del trinchetto', Tonello, *Lezioni intorno alla marina* IV S. 92; vgl. Parilli, *Vocab. militare di marineria* I 413. Wie sich dies Wort zu dem gleichbedeutenden altnord. *focka*, dän. schwed. *fock*, daraus entlehnt franz. *foc*, deutsch *Focke* verhält, ist unklar. Man beachte, das auch neben deutsch *Flocke* eine Form ohne *l*, *Focke* (lit. *pūkas*), besteht und solche Doppelformen in germanischen Sprachen auch sonst nachweisbar sind, vgl. mittelengl. *splot*: *spot* u. a. bei Kluge, *Grundriss d. germ. Phil.* I 333, Noreen, *Urgerm. Lautlehre* S. 222.

φλόττα 'Flotte' (z. B. *Δεστ. ἱστ. ἐτ. I 476*): ital. *flotta*.

φράγκο 'Frank in Gold', Fremden gegenüber auch für die Papierdrachme gesagt: ital. *franco*, franz. *franc*.

Φραρῶ, Bezeichnung einer ehemals einer Bruderschaft angehörigen Örtlichkeit auf Naxos in der Nähe des Hauptortes Chora: venez. *frari* 'Mönche'; vgl. G. Meyer u. φράρος.¹⁾

Berlin, März 1897.

Paul Kretschmer.

1) Nach Einsendung des Manuskripts ist das Neugriechisch-französische Wörterbuch von Ἄγγελος Βλάχος (Athen 1897) erschienen, aus dem ich noch folgende Ausdrücke romanischen Ursprunges summarisch nachtrage: ἀλάρω: ital. *alare*; βανέττα: *vacchetta*; βέντουλα: *ventola*; γαβάρρα γαμπάρρα: *gabarra*; γολέττα: franz. *goëlette*; καρρό: *carreau*; κότσα: franz. *coche*? vgl. κόκκα = it. *cocca* Kerbe; κόλλα: it. *colla*; λαπάτσα: it. *lappazza*; λασκάρω: *lascare*; λατίμια: *vela latina*; λέγια: lat. *leuga* (vgl. λέγα = it. *lega*); λουνάδα: it. *lunata*; μαζέττα: fr. *mazette*; ντούγια: it. *doga* Daube; ρέβα: fr. *rave*; ρετάλι: it. *ritaglio*; ρετσέττα: *ricetta*, ρότα: fr. *route*; σκάκι: it. *scacco*.